

## IVAC - International Virtual Academic Collaboration (2020-2021)

### Ziele des Programms

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Programm „IVAC - International Virtual Academic Collaboration“.

Zugang zu Bildung und Teilhabe am wissenschaftlichen Diskurs gestalten sich zunehmend global. Die Digitalisierung eröffnet dabei vielfältige Zugangs- und Kooperationsoptionen, die weit über geographische, politische und soziale Grenzen des traditionellen Lehrens und Lernens hinausreichen. Kooperation und Zusammenarbeit unterstützen die Entwicklung von Problemlösungsansätzen in Lehre und Forschung und damit von Basisfähigkeiten, die es während einer akademischen Ausbildung zu erwerben gilt. International vernetzte und zugleich digital vermittelte Lehre rückt den Dialog von Lehrenden und Studierenden in den Fokus und fördert den Aufbau von interkulturellen Kompetenzen und Teamfähigkeit.

Die aktuelle Krise, in der Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen unter dem Druck der Ereignisse digitales Lernen und Arbeiten dynamisch voranbringen, bietet vor diesem Hintergrund große Chancen. Um die internationale Hochschulzusammenarbeit systematisch zu vertiefen und mit neuen Mobilitätsmustern zu gestalten (Blended Mobility), stellt virtueller Austausch eine interaktive und auf Kooperation angelegte Brücke zur Welt dar. Die Studierendenzentrierung ermöglicht den kulturellen Kontext der ‚Anderen‘ zu erfahren und macht die Auseinandersetzung mit der digital vermittelten ‚Fremde‘ zum Gegenstand des Lehr-Lerngeschehens. Dabei hängt es von der Didaktisierung ab, inwieweit das Eintauchen in eine andere Kultur ermöglicht und die studentische Selbstbewährung in den internationalen Situationen unterstützt und begleitet wird.

Auf der Ebene von Semesterveranstaltungen arbeiten Lehrende und Studierende von mindestens zwei Hochschulen im internationalen Kontext zusammen und nutzen digitale Medien zur Kommunikation, Kollaboration und Dokumentation von Arbeitsergebnissen. Ko-Teaching und Peer Learning sowie partnerschaftlich angebotene Lehrveranstaltungen sind die zentralen Bausteine von Virtual Exchange-Szenarien. Forschungsorientierung einerseits und Projektorientierung andererseits sind zwei methodische Herangehensweisen, um die campusübergreifende Zusammenarbeit im virtuellen Seminarraum wie auch in digitalen Lernumgebungen einzubetten. Dadurch können nicht nur unterschiedliche Studierenden- und Lehrendengruppen miteinander verschränkt werden, sondern ebenso Disziplinen und akademische Qualifikationsebenen (BA, MA, PhD). Diese Innovationen in der kollaborativen Lehre bieten außerdem Potential, neue Formen der Learning Analytics – insbesondere im Hinblick auf den Kompetenzerwerb (digitale Kompetenzen, interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, Problemlösekompetenzen etc.) – zu erproben.

**Lehrkonzepte** mit folgenden regionalen Schwerpunktsetzungen können gefördert werden:

1. Transatlantische Virtuelle Akademische Kooperation
2. Internationale Virtuelle Akademische Kooperation in Europa und weltweit

Das Programm leistet einen Beitrag zur Flexibilisierung des Studienangebots an deutschen Hochschulen und deren ausländischen Kooperationshochschulen und trägt durch den erweiterten Zugang zu internationaler Hochschulbildung zur Chancengerechtigkeit bei (vgl. **Anlage 1** „Wirkungsgefüge“).

Das Programm verfolgt fünf Ziele, die simultan anzustreben sind:

**Programmziel 1:**

Deutsche Lehrende und ihre internationalen Partner und Partnerinnen haben digitale Kollaborationsformate in ihre Lehrangebote integriert und planen diese curricular zu verankern.

**Programmziel 2:**

Studierende und Lehrende wenden die durch virtuelle Kooperation erworbenen, digitalen Kompetenzen an.

**Programmziel 3:**

Prozesse im Bereich Studium, Lehre und Blended Mobility sind hochschulübergreifend digitalisiert und tragen zum Aufbau interoperabler Studierenden-datenökosysteme (i.S. der [Groningen Declaration](#)) bei.

**Programmziel 4:**

Internationale digitale Kooperationsformate sind für weitere Zielgruppen zugänglich, wodurch interkulturelle Erfahrungen bspw. auch für Studierende, deren finanzielle oder familiäre Situation keine physische Mobilität zulässt, möglich werden.

**Programmziel 5:**

Eine Community of Practice hat sich gebildet.

Auf Grundlage der formulierten Programmziele sollen im Rahmen der geförderten Projekte die folgenden Ergebnisse erreicht werden:

- Lehrveranstaltungen mit Vergabe von Leistungspunkten (ECTS), insbesondere hybride Formate, sind entwickelt
- Der Einsatz digitaler Bildungstechnologien und -konzepte für die internationale, lehrbasierte Kooperation von Wissenschaftler\*innen und Hochschullehrer\*innen ist erprobt
- Internationale digitale Kollaborationsformate sind einer breiten Hochschul-Community bekannt
- IT-Services für Lehre und Verwaltung sind abgestimmt und angepasst/entwickelt

Auf Grundlage des Transformationspotentials und der Skalierbarkeit der eingereichten Konzepte in die Hochschule hinein werden weitere Förderungen zum Ausbau von digitalen Kooperationsformaten in Aussicht gestellt (bspw. Zertifikatsangebote, gemeinschaftlich angebotene Micro Degrees, bis hin zu internationalen, strukturierten Studienprogrammen). Hierüber soll innerhalb des ersten Jahres der Projektlaufzeit entschieden werden.

**Förderfähige Maßnahmen**

Gefördert werden bi- und multilaterale Kollaborationen. Lehrende von mehr als einer deutschen Hochschule können an der Erstellung und Umsetzung von internationalen Kollaborationsveranstaltungen beteiligt sein.

Die ausländischen Partnerhochschulen bringen durch ihre Lehrkräfte und Studierenden ihre Wissenschafts-, Lehr- und Lernkultur und ihre eigenen Erfahrungen mit virtuellen Lehrformaten in die geförderten Kooperationen mit ein. Die Kooperationen ermöglichen interkulturelle Begegnung und Erfahrungsaustausch zu Lehr- und Lernmethoden, sowie die gemeinsame Weiterentwicklung kollaborativer virtueller Lehrformate unter Verwendung moderner Konzepte und Technologien.

- **(Weiter-)Entwicklung von digitalen Kollaborationsformaten in der Lehre durch deutsche Lehrende und ihre internationalen Partner und Partnerinnen.**
  - Erstellung methodisch-didaktischer Lehr-Lern-Konzepte für Veranstaltungen, die als Teil des regulären Lehrbetriebs (Studienjahr, Semester,

Terms) ggf. mit ergänzenden Formaten (z. B. virtuelle/hybride Workshops/Konferenzen/Sommerschulen) angeboten werden und ggf. den Erwerb zusätzlicher Credits möglich machen.

- Entwicklung digitaler Lehr-Lernmaterialien und Prüfungsformen (z. B. digitale Audio- und Videomaterialien, Gaming-Ansätze, E-Portfoliokonzepte usw.)
- Entwicklung eines Konzepts zur Vermittlung von Campus-, Lern- und Alltagskultur inkl. Ausbau von Sprachkompetenzen
- **Entwicklung eines Betreuungskonzepts** (z. B. virtuelles Mentoring, digitale Unterstützungsangebote für internationale Studierende)
- **Entwicklung von Evaluations- und Begleitmaßnahmen** (Learning Analytics), die Auskunft über den Wissens- und Kompetenzerwerb der Studierenden geben
- **Durchführung von Abstimmungs- und Arbeitstreffen** (z. B. E-Workshops, Webinare, virtuelle Konferenzen)
- **Fortbildungsmaßnahmen** (z. B. Train-the-Trainer-Angebote, Online-Schulungen)
- **Projektspezifische Anpassungen der IT-Infrastruktur** (z. B. Öffnung und Erweiterung bestehender Campus-Management- und Learning-Management-Systeme, gemeinsame Nutzung von E-Learning-Werkzeugen und Bildungstechnologien)
- **Entwicklung und Abstimmung von digitalen Dokumentationsverfahren** der individuell erreichten Lernergebnissen der Studierenden durch die beteiligten Partner. Insbesondere Berücksichtigung der wechselseitigen Anerkennung und automatischer Austausch von digitalen Leistungsnachweisen in extra-curricularen Kooperationsformaten.
- **Durchführung von virtuellen und physischen Lehrveranstaltungen** (z.B. im Rahmen von Blended-Learning-Formaten)
- **Zielgruppenspezifisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit** im Rahmen des Projekts bspw. durch Veröffentlichung der Lehr-Lernprodukte der Studierenden.

#### Zuwendungsfähige Ausgaben

Alle Ausgaben, die zur Projektdurchführung (Durchführung der Maßnahmen) notwendig und angemessen sind, sind zuwendungsfähig. Darunter fallen insbesondere:

##### **Personalmittel für Projektdurchführung und -betreuung**

- wiss. Mitarbeiter
- wiss. Hilfskraft
- stud. Hilfskraft
- sonstiges Personal

Personalausgaben umfassen das AG-Bruttoentgelt. Jahressonderzahlungen sind nur für den Bewilligungszeitraum zuwendungsfähig und nur insoweit der Auszahlungstermin in diesem liegt.

Insoweit Probleme bei der Beschäftigung studentischer Hilfskräfte für projektbezogene Verwaltungstätigkeiten bestehen, können stattdessen ggf. Ausgaben für TV-L-Angestellte (E8) beantragt werden.

##### **Sachmittel**

- Honorare

Die DAAD-Honorartabelle (siehe **Anlage 3**) für externes Fachpersonal (kein Personal des Zuwendungsempfängers) in Deutschland und der Zielregion (bspw. Beratung, Moderation, Workshop-Durchführung) findet Anwendung; die dort bezeichneten Honorarsätze dürfen als angemessen betrachtet werden.

Ausgaben für Mobilität und Aufenthalt können zusätzlich zum Honorar nach Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit anhand von Belegen geltend gemacht werden (Flüge nur in der Economy-Class).

- Mobilität Projektpersonal  
Ausgaben für Fahrt/Flug können gemäß BRKG/LRKG beantragt und geltend gemacht werden.
- Aufenthalt Projektpersonal  
Ausgaben für den Aufenthalt (Übernachtung und Verpflegung) können gemäß BRKG/LRKG beantragt und geltend gemacht werden.
- Sachmittel (Inland/Ausland)
  - Verbrauchsgüter (Moderationsutensilien etc.)
  - Raummiete (Miete für Tagungsräume, Miete für Büroräume etc.)
  - Druck/Publikationen/Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Social Media, Newsletter, Flyer etc.)
  - Externe Dienstleistungen (z. B. zur Entwicklung digitaler Lehr-Lernmaterialien)
  - Sonstiges (z. B. Softwarelizenzen, Teilnahmegebühren)

#### **Geförderte Personen**

- Mobilität geförderte Personen  
Zur Durchführung von Lehrveranstaltungen können länderspezifische Mobilitätspauschalen gemäß **Anlage 2** beantragt und geltend gemacht werden.

Die Mobilitätspauschale entsteht mit dem ersten Tag der jeweiligen Reise und ist durch die vom Teilnehmer unterschriebene Teilnehmerliste nachzuweisen.

Mit der Mobilitätspauschale sind neben den Fahrtkosten für Hin- und Rückreise alle im Zusammenhang mit der Reise stehenden Nebenkosten (z.B. Visagebühren, Ausgaben für Impfungen, Übergepäck, Gepäckversicherung o.ä.) abgegolten.

- Aufenthalt geförderte Personen  
Im Rahmen von Lehrveranstaltungen können statusabhängige und länderspezifische Aufenthaltspauschalen für Aufenthalte bis zu einem Monat gemäß **Anlage 2** beantragt und geltend gemacht werden.

Die Aufenthaltspauschale entsteht mit dem ersten Tag des jeweiligen Aufenthalts und ist durch die vom Teilnehmer unterschriebene Teilnehmerliste nachzuweisen.

#### **Nicht-zuwendungsfähige Ausgaben: Hardware und Infrastruktur**

Die Förderung erfolgt im Wege der Vollfinanzierung.

#### **Finanzierungsart**

#### **Förderzeitraum**

Der Förderzeitraum beginnt frühestens am 01.09.2020 und endet spätestens am 30.09.2021.

#### **Fachrichtung/en**

Das Programm steht allen Fachrichtungen offen.

<b>Zielgruppe</b>	Bachelor- und/oder Masterstudierende, Doktoranden, Postdoktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler und Professoren.
<b>Antragsberechtigte</b>	Antragsberechtigt sind staatlich und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen.
<b>Antragstellung</b>	Der Antrag auf Projektförderung ist vollständig und fristgerecht ausschließlich über das DAAD-Portal ( <a href="http://www.mydaad.de">www.mydaad.de</a> ) einzureichen.
<b>Antragsvoraussetzungen</b>	<p><b><u>Antragsunterlagen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektantrag (im DAAD-Portal)</li> <li>• Finanzierungsplan (im DAAD-Portal)</li> <li>• Projektbeschreibung (Anlagenart: Projektbeschreibung)</li> </ul> <p>Nach Antragsschluss werden keine Unterlagen vom DAAD nachgefordert und es werden keine Nachreichungen und Änderungen berücksichtigt. Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Anteil, den Honorare und Dienstleistungen zusammen ausmachen, sollte nicht mehr als 50 Prozent von der beim DAAD beantragten Zuwendung betragen.</p>
<b>Antragsschluss</b>	Antragsschluss ist der 16.07.2020.
<b>Auswahlverfahren</b>	<p><b>Auswahl der Anträge auf Projektförderung</b></p> <p>Über die Förderung entscheidet der DAAD auf der Grundlage der Bewertung der Anträge durch eine Auswahlkommission.</p> <p><u>Neben einer allgemeinen Plausibilität des beantragten Projektes werden folgende Auswahlkriterien berücksichtigt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektziele gemäß SMART-Kriterien</li> <li>• Didaktisches und organisatorisches Gesamtkonzept und seine Einbettung in die Digitalisierungs- und Internationalisierungsstrategie der beteiligten Hochschulen</li> <li>• (Medien-)didaktisches Konzept</li> <li>• Engagement und Commitment der ausländischen Partnerhochschule(n) im Rahmen des didaktischen Konzepts</li> <li>• Hochschulübergreifende Einsetzbarkeit und Nutzung von Plattformen, Interoperabilität und Rückgriff auf Standards</li> <li>• Verstetigungspotential des digital-kollaborativen Lehrangebots</li> <li>• Skalierungspotential der (medien-)technischen und pädagogischen Lösungen sowie der digitalen Werkzeuge in das Hochschulnetzwerk hinein und in weitere Hochschulen</li> </ul>
<b>Kontakt</b>	<p>Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service Referat P44 – Internationalisierung digital, Fachhochschulen/HAW Kennedyallee 50 53175 Bonn</p> <p>Inga Filster Telefon: 0228 882-584</p> <p>Harald Matthiessen Telefon: 0228 882-7984</p>

Thomas Roempke  
Telefon: 0228 882-369

E-Mail: [ivac@daad.de](mailto:ivac@daad.de)

#### Anlagen zur Ausschreibung

1. Wirkungsgefüge des Programms
2. Länderspezifische Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen
3. DAAD-Honorartabelle

#### Wichtige Informationen und Formularvorlagen

- Vorlage Projektbeschreibung: diese kann entweder auf Deutsch oder auf Englisch eingereicht werden.
- Informationen zur Mobilität mit Behinderung und chronischer Erkrankung

#### DAAD-Community-Vernetzungsmaßnahmen

Die Zuwendungsempfänger und deren Projekte nehmen an DAAD-Maßnahmen zum Aufbau und zur Vernetzung der Community teil. Dazu gehören u.a. Experten-Workshops und Austauschformate. Darüber hinaus stellt der DAAD den Projekten eine digitale Plattform als freiwilliges Angebot für die Unterstützung der Community zur Verfügung. Diese technische Lösung hilft dabei, ‚Virtual Exchange‘ einfach umzusetzen und insbesondere eine Community der Lehrenden aufzubauen. Lehrende deutscher Hochschulen und ihre internationalen Ko-Lehrenden können sich über den DAAD-Bereich vernetzen, ihre Kurse verpartnern und so kollaborative Lehre mit einer starken international-curricularen und interkulturellen Dimension durchführen. In der DAAD Virtual Exchange-Community können Lehrende sich untereinander austauschen, Informationen, Materialien (z.B. Tooltips) und Beispiele guter Praxis teilen. Die Funktionalität der Partnerbörse hilft außerdem dabei, Netzwerke zu erweitern und neue, partnerschaftlich organisierte Kurse zu entwickeln. Der DAAD eröffnet mit diesem digitalen Kooperationsraum Lehrenden und Studierenden Zugang zu einer weltweiten Community of Practice und trägt so zum Aufbau digitaler Kompetenzen in der Lehre bei.

Von Seiten der Außenstelle New York des DAAD erfolgt für transatlantische IVAC-Projektförderungen Unterstützung und Beratung, insbesondere für die Vernetzung in den USA und in Kanada.

Beim [Hochschulforum Digitalisierung](#) (HFD) wird eine begleitende Expert\*innengruppe eingesetzt. Am Beispiel der im Programm angestrebten Virtual-Exchange-Formate sollen die Rahmenbedingungen für die curriculare Einbettung von digitalen Lernangeboten und die nachhaltige Entwicklung von internationalen, digitalen Hochschulkooperationen erarbeitet werden.

Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm der internationalen DAAD-Akademie (iDA) unterstützt die Lehrenden beim organisatorischen und mediendiktischen Design von Virtual Exchange-Formaten.

Gefördert durch:

